

21. IV. 1919

Die Vorbereitungen für die Vermögensabgabe.

Einladung an den Staatssekretär für Finanzen zur Erteilung von Aufklärungen.

Wien, 20. Mai.

In der heutigen Sitzung des Finanz- und Budgetausschusses wurde ein Antrag des Abgeordneten Allina angenommen, der Staatssekretär für Finanzen möge für die nächste Sitzung des Budgetausschusses eingeladen werden, um über die Vorbereitungen zur Durchführung der Vermögensabgabe Aufklärungen zu erteilen; ebenso ein Antrag Kraft, daß die die Vermögensabgabe betreffenden Vollzugsanweisungen dem Ausschusse zur Prüfung unterbreitet werden mögen.

Die „Parlamentarische Korrespondenz“ meldet: In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses kritisierten Redner der verschiedenen Parteien, darunter auch Abgeordneter Doktor Wutte von der Großdeutschen Vereinigung, das Verhalten des Staatssekretärs für Finanzen Dr. Schumpeter. Die Kritik ging dahin, daß der Staatssekretär, der auch der heutigen Sitzung des Finanzausschusses nicht beiwohnte, bisher nur zweimal in Ausschüsse, jedoch nur auf kurze Zeit — stets unter dem Vorwande der außerordentlichen geschäftlichen Inanspruchnahme — erschienen sei. Aus den Prejmedien sei zu entnehmen, daß der Staatssekretär sich vielfach in der Deffentlichkeit betätige, ohne jedoch Gelegenheit zu nehmen, mit dem parlamentarischen

Ausschuß sich auseinanderzusetzen. Bei der durch die Verhältnisse gegebenen Lage des deutschösterreichischen Staates seien die Abgeordneten außerstande, im Wege der Presse an den Ausführungen des Staatssekretärs entsprechende Kritik zu üben. Um so notwendiger erscheine es, daß der Staatssekretär in den Ausschusssitzungen seine finanzpolitischen Tendenzen zum Ausdruck bringe. Uebel bemerkt werde auch, daß die auf Grund des wirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes herausgegebenen Vollzugsanweisungen trotz wiederholten Ersuchens des Ausschusses ihm nicht vorgelegt werden, so daß jede parlamentarische Kontrolle über die derzeitige Tätigkeit des Staatsamtes für Finanzen fehle. Es wurde des weiteren vielfach auf Fehler in den Vollzugsanweisungen und in den Merkblättern verwiesen. Schließlich wurde der Obmann des Finanzausschusses Dr. Weiskirchner ersucht, den Staatssekretär für Finanzen Doktor Schumpeter zur nächsten Ausschusssitzung persönlich einzuladen.